

Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

am 25. Januar, 18:30 – 20:30 Uhr
im Soso...Sossenheim / Alt-Sossenheim 42
hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Hr. Fuks, Hr. Weber, Fr. Peters, Hr. Will, Fr. Winter,
Fr. Allendorf, Fr. Stark-Matthäi, Fr. Wähler

Mitglieder aus Institutionen:

Fr. Lefeld – Frankfurter Verband
Fr. Gester – Kindertagesstätte
Fr. Retsch – Vereine
Fr. Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin
Hr. Reiter – Jugendliche
Hr. Wiechula – Gewerbetreibende
Hr. Löffler – Familien/Beratung
Fr. Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden
Hr. de la Fouchardière – Kommunale Ausländervertretung (KAV)

Gäste:

Paola Wechs, Leerstandsagentur R A D A R
Julia Bresagk, BERNARD Gruppe

Veranstaltung:

Daniela Evans, Bettina Boknecht (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)
Gwendolin Schwab, Raoul Fessler, Marina Stanic (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Hr. Weber begrüßt die Anwesenden und ist heute für die Moderation der Sitzung zuständig.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 14 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Herr Weber begrüßt ein neues Beiratsmitglied: <u>Anna Maria Lefeld</u> ist die neue Leiterin des <u>Begegnungszentrums</u> des Frankfurter Verbandes und übernimmt somit die Beiratsmitgliedschaft von Sascha Brenninger. Alle Teilnehmenden stellen sich kurz vor.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	Soso...Sossenheim – nutzbarer Möglichkeitsraum, Vorstellung durch RADAR

	<p>Paola Wechs von der Leerstandsagentur R A D A R stellt das Projekt „Quartier Machen“ vor. Seit Dezember 2022 stellt „Quartier Machen“ im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und dem Quartiersmanagement vor Ort einen ungenutzten Laden im Stadtteil Sossenheim für kreative Projekte und Ideen zur Verfügung: das Soso...Sossenheim. Der Raum kann von jedem genutzt werden. Kontakt über QuartierMachen.</p> <p>Das ehemalige Elektrogeschäft Ohm wurde dafür kurzerhand von R A D A R renoviert, der Boden farblich gestaltet, Fenstersitzbänke und eine Faltwand aus Holzlatten eingebaut. Der Künstler Philipp Alexander Schäfer „Ghost“ hat das große Werbeschild an der Fassade gestaltet.</p> <p>Eine Vielzahl unterschiedlichster Sossenheimerinnen und Sossenheimer nutzten bereits den Raum. Begonnen hatte es mit einem weihnachtlichen Markt, der „AusTauschbar“ und momentan wird eine Kunstaussstellung vorbereitet. Bis zum 31. März 2023 wird es noch viele Programmpunkte geben. Das Programm können Sie hier einsehen.</p>
<p>5.</p>	<p>Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität – Vorstellung der Analysepläne durch die Bernard Gruppe</p> <p>Die Verkehrsplanerin Julia Bresagk von der BERNARD Gruppe ist als Projektleiterin für das Integrierte Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität mit Bürgerbeteiligung zuständig. Sie stellt die bisherigen Beteiligungs- und Analyseergebnisse sowie die weitere Herangehensweise vor.</p> <p>→ <u>Ziel des Verkehrskonzeptes</u> für Sossenheim ist, dass die bisherigen Konzepte/Planungen vertieft werden und die Wechselwirkungen der Verkehrsmittel Berücksichtigung finden. Eine Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern wird erfolgen und als Grundlage für konkrete Planungen und die Realisierung von Maßnahmen dienen.</p> <p>Der planerische Fokus liegt auf der Verbesserung des Radverkehrs, Fußverkehrs, Straßenraums und ÖPNVs. Beabsichtigt wird mit dem Konzept die Verbesserung der Lebenssituation vor Ort: Lebensraum für alle statt Straßenraum, eine bedarfsgerechte Mobilität, Stärkung des Gemeinwohls, intensive soziale Interaktion, Aufwertung der Aufenthaltsqualität (Quartiersidentitäten), Funktions-/Nutzungsmischung, mehr natürliche und naturnahe Grünflächen im Straßenraum.</p> <p>→ Prinzipiell ist ein <u>dreistufiger Planungsablauf</u> vorgesehen:</p> <p><u>1. Stufe: (gegenwärtige Arbeitsphase)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Öffentlichkeitsbeteiligung• Grundlagen und Rahmenbedingungen• Mobilitätsbefragung und Bestandsaufnahme <p><u>2. Stufe:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Zieldefinition – Leitbilder <p><u>3. Stufe: (Ergebnis)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung Bestandsangebot/Mobilitätssituation• Entwicklung von Handlungsfeldern und Maßnahmenkonzeption• Integriertes Realisierungskonzept

→ Zur Befragung zum Mobilitätsverhalten:

Methodisch wurde folgendermaßen vorgegangen: Die Verteilung der Haushaltsfragebögen erfolgte als Beilage im „Sossenheimer Wochenblatt“. Es wurde zu drei Stichtagen (Dienstag, 11.10.2022, Mittwoch 12.10. 2022 oder Donnerstag, 13.10.2022) befragt. Die Rückgabe konnte per Post oder als Abgabe beim Quartiersmanagement erfolgen.

Anlass und Inhalt der Haushaltsbefragung war es, Aussagen zu zurückgelegten Wegen, der Motorisierung und der Verkehrsmittelwahl zu erhalten und eine Abfrage der Bürgerschaft (Meinungsbild, Nennung von Mängeln etc.) durchzuführen.

Der Rücklauf war ungewöhnlich gering mit ca. 1,6 %. Es wurden 132 auswertbare Haushaltsfragebögen von ca. 7.890 Haushalten wieder zurückgesendet, das sind ca. 1,7 % (257 Personen von 16.125) der Bewohnerinnen und Bewohner.

Trotzdem sind die Daten repräsentativ und damit verwendbar. Bei den teilnehmenden Personen sind alle Altersgruppen abgebildet, so dass sie plausibel erscheinen und hochgerechnet werden konnten.

Frau Bresagk mutmaßt, die schwache Beteiligung resultiert daraus, dass der Haushaltsfragebogen sehr umfangreich und komplex ist. Aus dem Beirat kommen diverse Wortmeldungen, die das Formular zur Haushaltsbefragung als viel zu umfangreich und kompliziert beschreiben.

Anhand der Haushaltsumfrage konnten folgende Rückschlüsse gezogen werden:

- Die Altersverteilung der Haushaltsumfrage entspricht in etwa der Grundgesamtheit von Sossenheim.
- Ca. 89 % aller erhobenen Personen haben am Stichtag das Haus verlassen.
- 3,0 Wege wurden pro Person und Tag unternommen (bezogen auf alle Personen).
- 83 % aller erhobenen Personen sind im Besitz eines Führerscheins.
- 33 % aller erhobenen Personen sind im Besitz einer ÖV-Wochen-, Monats- oder Jahreskarte.
- 2,4 % aller erhobenen Personen sind Kunden eines Car-Sharing-Dienstes.
- 60 % aller erhobenen Personen besitzen einen eigenen privaten Stellplatz.
- 73 % aller erhobenen Personen stand ein Pkw oder Kraftrad zur Verfügung.

Frau Bresagk setzt die Sossenheimer Ergebnisse in den Vergleich zur MID 2017.

Das ist eine bundesweite Befragung von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr von 2017:

- 83 % außer Haus (Personen, werktags)
- 2,8 Wege/Pers*Tag (Personen, werktags, Ø)
- 34 % der Personen in Metropolregionen besitzen eine ÖPNV-Zeitkarte.

Die Sossenheimerinnen und Sossenheimer wählen folgende Verkehrsmittel:

- Motorisierter Individualverkehr: 45 %
- Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad): 55 %

<p>Für die Wege in Sossenheim (Binnenverkehr) folgende:</p> <ul style="list-style-type: none">• Motorisierter Individualverkehr: 27 %• Umweltverbund: 73 % <p>Zwecke:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wege im Zusammenhang mit beruflichen Tätigkeiten: 37 %• Wege im Zusammenhang mit privaten Tätigkeiten: 63 % <p>Die Haushaltsbefragung beschäftigte sich auch mit der Frage, wie die Menschen in Sossenheim das Fahrradfahren in ihrem Stadtteil einschätzen, außerdem erhob sie ein Meinungsbild über den Fußverkehr im Stadtteil.</p> <p>Fahrradverkehr</p> <p>Zu den Themen Ausreichende Servicestellen, gute Verbindungen zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs, Durchgänge und direkte Verbindungen zu Bus- und Bahnhaltestellen, sicheres Queren von Hauptstraßen, direkte und sichere Wegeverbindungen, dichtes und durchgängiges Radwegenetz äußerten sich die Befragten überwiegend negativ.</p> <p>Ebenso verweist das Meinungsbild für den Fußverkehr auf Mängel hin. Es wurden 114 Hinweise ausgewertet,</p> <ul style="list-style-type: none">• davon 41: Streckenmangel• davon 28: Konflikt mit dem ruhenden Verkehr• davon 13: unzureichende Barrierefreiheit• davon 11: Querungshilfe fehlt/mangelhaft• davon 8: fehlende Beleuchtung• davon 6: Konflikt mit anderen Verkehrsteilnehmern• davon 3: unattraktiver Straßenraum• davon 3: fehlender Fußweg• davon 1: fehlende Beschilderung <p>→ Frau Bresagk erklärt, dass bei der <u>Bestandsanalyse</u> die bereits erfolgten Beteiligungen und Konzepte Berücksichtigung fanden: ISEK „Sozialer Zusammenhalt – Sossenheim“ (2022), NVP Frankfurt a. M. (2020), Verkehrsunfälle Sossenheim (2019 – 2022), Radnetz Sossenheim (2019), Verkehrsprognose Regionaltangente West (2020); Radverkehrskonzept West, Kreisverkehr Kurmainzer Straße / Dunantring / Sossenheimer Weg, Schulwegplan, Quartiersrundgang (2018), Henri-Dunant-Siedlung Mobilitätskonzept (2021), Treffen Verkehrsthemen (2020), Kinder- und Jugendbeteiligung am Masterplan Mobilität Frankfurt (2022), GVP Frankfurt a. M. (2004).</p> <p>Im Rahmen der Bestandsanalyse wurden die vorhandenen Wegenetze hinsichtlich des Alltagsradverkehrs, Fußverkehrs und ÖPNVs erfasst. Sie zeigt die sogenannten Prüfnetze für Sossenheim.</p> <p>Die nächsten Arbeitsschritte für das Verkehrsplanungsbüro sind:</p>

- eine georeferenzierte Erfassung von Fotos und systematische Mängelerfassung per App
- die Erzeugung einer Radverkehrsdatenbank für Sossenheim
- die Analyse der erfassten Daten und spezifische Bewertung des Ist-Zustandes
- die Aufbereitung der Daten zur Erarbeitung der Netz-, Maßnahmen- und Realisierungskonzeption

Die Verkehrsplanerin verweist auf ein Modell des Fahrradkoordinators Roger Geller Portland/Oregon (USA). Er entwickelte eine Typologie von „Vier Typen von Radfahrenden“, um eine einladende Infrastruktur für alle Menschen zu errichten. Sie legt den Fokus auf potenzielle Radfahrende, die durch schlechte Infrastruktur vom Radfahren abgehalten werden. Die Planung und Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur soll die 60 % Interessierten, aber Besorgten, als „neue“ Radfahrende gewinnen. Weitere Gruppen sind:

6,5 % „begeistert und überzeugt“, 0,5 % „stark und furchtlos“ und 33 % „auf keinen Fall“.

→ Ein regelmäßiger Austausch in der Projektgruppe findet mit dem Stadtplanungsamt und dem Quartiersmanagement seit Auftragsbeginn statt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird mit dem Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ und dem Ortsbeirat garantiert. Dort werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Außerdem wurde bereits die stadtteilbezogene Mobilitätsbefragung durchgeführt. Weitere Beteiligungsformate folgen in Form von Informationsveranstaltungen, Workshops, Stadtteil-/Quartiersrundgängen und/oder Online-Beteiligungen.

Für den März 2023 ist die erste öffentliche Bürgerwerkstatt geplant. Die Teilnehmenden werden sich zu verschiedenen Schwerpunktthemen (Radverkehr, Fußverkehr, ÖPNV-Konzept, Straßenraum) in Sossenheim austauschen.

→ Die vorgesehene Zeitschiene für die Verkehrsplanung

Arbeitsschritt	Wer	Wann*
Auswertung Mobilitätsbefragung	BG	abgeschlossen
Termin im Beirat	Stadtplanungsamt/ BG	25.01.2023
Begehung und Befahrung vor Ort	BG	Februar 2023
Bürgerwerkstatt	Projektgruppe	März 2023
Leitbildentwicklung	Stadtplanungsamt/B G	März/April 2023
Konzeption	BG	April – Juli 2023

6. Förderbescheid 2022 und Förderantrag 2023

Frau Evans und Frau Boknecht stellen vor, welche Projekte mit dem Zuwendungsbescheid 2022 vom 30.11.2022 bewilligt wurden:

- ✓ Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark
- ✓ Bauliche Aufwertung Ortsmitte
- ✓ Reaktivierung Bolzplatz östliche CaSo
- ✓ Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach
- ✓ Umnutzung Friedhoferweiterungsfläche
- ✓ Urban gardening
- ✓ Neuordnung und Gestaltung privater Müllsammelplätze
- ✓ Aktivierung EG-Zone und Freifläche RDS
- ✓ QM
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit

Als nicht förderfähig bewertet wurde das Leerstandsmanagement.

Da die Finanzierungsmittel nicht zur vollständigen Ausfinanzierung von einigen Projekten ausreichen, werden im folgenden Programmantrag bekannte Titel erneut beantragt.

Beantragte förderfähige Gesamtkosten für das Programmjahr 2022 betragen 3.850.567 €. Davon wurde eine Ausgabenhöhe von 3.000.000 € als förderfähige Gesamtkosten bewilligt. (hiervon: 2.000.000 € Fördermittel, Förderquote 66,67 %) Eine Deckungslücke von 850.567 € besteht. Von den 3.000.000 € sind 2.665.376 € für den Cäcilia-Lauth-Spielpark festgelegt.

Die Zusage aller bisher bewilligten Fördermittel seit Programmbeginn ermöglicht eine Ausgabenhöhe von 6.580.000 €. (hiervon: 2.343.000 € Stadt; 4.237.000 € Bund und Land; Förderquote 64,4 %)

Folgende Projekte wurden in den Förderantrag 2023 aufgenommen:

- 2.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte – Planungskosten (Folgebeantragung)
- 2.2 Aufwertung des Sossenheimer Kirchberges – Planungskosten
- 3.4 Umnutzung Friedhoferweiterungsfläche – Planungskosten (Folgebeantragung)
- 4.3 Stadtbalkon Sossenheim – Grunderwerb und Konzept – Planungskosten (Folgebeantragung)
- 3.10 Gestaltung der Grünfläche Schaumburger Straße – Planungskosten
- 3.11 Reaktivierung Brache Schaumburger Straße – Planungskosten
- 3.13 Sonderprojekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes – Planungskosten

Alle vorangegangenen Projekte sind klimaschutzrelevant.

- 3.14 Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze– (Folgebeantragung)

Frau Evans gibt dem Beirat die Möglichkeit, noch weitere ISEK-Projekte für die Beantragungsliste vorzuschlagen.

	<p>Kirsten Allendorf bittet das Stadtplanungsamt um Unterstützung. Die Henri-Dunant-Schule ist bemüht, eine Pflugschaft für eine Streuobstwiese zu übernehmen. Das SPA kennt das Anliegen. Leider gelingt es nicht, die verantwortlichen Ansprechpartner beim Grünflächenamt oder Umweltamt zu erreichen. Da Umwelt lernen in Frankfurt e. V. dort die pädagogischen Workshops (z. B. Obstbaumschnitt) durchführen möchte, benötigen sie unbedingt eine zeitnahe, offizielle Zusage/Bewilligung. Die Gelder dafür sind bereits eingestellt. Das Stadtplanungsamt wird Kontakt zu den Ansprechpartnern aufnehmen und das Projekt unterstützen. Darüber hinaus wird das ISEK-Projekt Qualifizierung der Streuobstbestände in den diesjährigen Förderantrag aufgenommen.</p> <p>Andreas Will bringt seinen Unmut zum Thema Ortsmitte zum Ausdruck. Er und seine Nachbarn haben das Gefühl, dass das Projekt nicht weiter geht. Für ihn ist insbesondere wichtig, dass der Straßenraum erneuert wird. Herr Weber unterstützt den Eindruck und betont, wie gefährlich der Weg von der Brücke bis zur tatsächlichen Ortsmitte ist, vor allem da sehr viele Busse und Autos die Geschwindigkeitsbegrenzung missachten. Das Stadtplanungsamt kann den Unmut nachvollziehen. Derzeit erfolgen viele ämterübergreifende Projektabstimmungen, um eine spätere Umsetzung zu garantieren. Dieser Prozess ist langwierig, soll aber langfristig den Projekterfolg garantieren.</p>
<p>7.</p>	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p><u>Bauliche Aufwertung Ortsmitte</u></p> <p>Das Thema ist nicht vergessen, sondern wird sehr ernsthaft bearbeitet. Frau Boknecht und Frau Evans berichten, dass am 26. Januar 2023, ein Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde stattfindet. Der gesamte Planungsprozess dauert so lange, da der Planungsbereich zwar zu großen Teilen in städtischem Besitz liegt, aber die Flächen durch unterschiedliche Ämter verwaltet werden. Deshalb gibt es so viele Verwaltungsschritte und interne Abstimmungsrunden, die teils recht langwierig sind.</p> <p>Der Auftrag für die Begleitung und Durchführung des Wettbewerbs ist bereits erteilt. Das Ergebnis des Wettbewerbs soll realisiert werden und nicht als Ideenwettbewerb verbleiben. Deshalb müssen alle Entscheidungsträger das Projekt mittragen. Damit soll gewährleistet werden, dass nach dem Wettbewerb die Umsetzung zeitnah angegangen wird. Erst wenn das sichergestellt ist, kann mit einer öffentlichen Beteiligung begonnen werden.</p> <p><u>Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</u></p> <p>Bis Sommer 2023 wird ein Landschaftsarchitekturbüro für die Umgestaltung gesucht und erst nach der Beauftragung wird mit der öffentlichen Beteiligung begonnen.</p> <p><u>Spielplatz und Bolzplatz in der HDS</u></p> <p>Die Garten- und Landschaftsbaufirma Hain ist für die Baumaßnahme beauftragt und beginnt Anfang März mit der Umgestaltung des Spielplatzes. Die Spielgeräte werden voraussichtlich im Mai eingebaut, so dass eine Spielplatzeinweihung noch vor den Sommerferien geplant ist.</p> <p>Der Bolzplatz soll ebenfalls noch in der ersten Jahreshälfte gebaut und für den Herbst 2023 feierlich eröffnet werden.</p> <p><u>Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität</u></p> <p>Es geht um die erste öffentliche Beteiligungsveranstaltung der BERNARD Gruppe, die für die zweite Hälfte im März ab dem 20.03.2023 (Montag) anvisiert wird. Vorgesehen ist ein</p>

	<p>früher Abendtermin im Gemeindesaal der evangelischen Regenbogengemeinde oder im Volkshaus Sossenheim. Im Nachgang zur Beiratssitzung fragt das QM via Survio-Umfrage die Termine ab.</p> <p><u>Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach</u> Das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) hat die Projektbetreuung übernommen. Weitere Projektupdates werden dem Stadtplanungsamt im Februar mitgeteilt.</p> <p><u>Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</u> Die Ausschreibungsunterlagen für die Machbarkeitsstudie liegen bereits den beteiligten Ämtern zur Abstimmung vor.</p> <p><u>Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</u> Siehe Top 4.</p> <p><u>Energetische Stadtsanierung</u> Das Klimareferat (ehemals Energierferat) plant für Februar die Veröffentlichung des Energiekonzepts für Sossenheim. Das „Sanierungsmanagement für Sossenheim“ wird für drei Jahre ausgeschrieben und soll dann auch regelmäßig im Stadtteilbüro Sprechstunden anbieten.</p> <p><u>Projekt Vernetzungsplattform für Sossenheim</u> Die Projektgruppe trifft sich weiterhin; das erarbeitete Umsetzungskonzept wird im Februar dem Stadtplanungsamt vorgestellt und bei der nächsten Beiratssitzung präsentiert und zur Diskussion gestellt.</p>
<p>8.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p><u>Suche nach zwei Beiratsmitgliedern</u> Gegenwärtig sind zwei Beiratssitze nicht vergeben. Das QM ist schon seit dem Herbst auf der Suche nach einer Vertreterin oder einem Vertreter für die Otto-Brenner-Siedlung und im Dezember 2022 hat leider Frau Heyne aus der HDS ihren Austritt aus dem Beirat angekündigt. Wenn die Baumaßnahmen zu den Spielflächen in der HDS beginnen, wird das QM prozessbegleitende, aufsuchende Sprechstunden dort abhalten. In dem Rahmen kann eine neue Person gefunden werden. In der Otto-Brenner-Siedlung versucht das Quartiersmanagement weiter aufsuchend ein Beiratsmitglied zu gewinnen.</p> <p><u>Urban Gardening in Sossenheim</u> Frau Schwab möchte gerne das Projekt in der nächsten Beiratssitzung umfangreicher vorstellen. Angedacht ist, dass eine Arbeitsgruppe ähnlich der Vernetzungsplattform gebildet wird. Eingeladen sind Beiratsmitglieder, aber auch Interessierte aus Sossenheim. Zunächst geht es um die Suche nach geeigneten Standorten, Betreiber- und Umsetzungsmodellen. Die AG könnte mit einer Exkursion starten: Wo und wie wurde bereits erfolgreich Urban Gardening in Frankfurt umgesetzt?</p>

	<p>Sie bittet die Teilnehmenden im Freundes-, Bekannten- und Familienkreis nachzufragen, wer mitmachen möchte. Interessierte Personen können gerne an der nächsten Beiratssitzung teilnehmen.</p> <p><u>Frau Peters erinnert an eine Spielekiste</u>, die in der Bücherstube ungenutzt steht. Frau Schwab holt die Kiste mit dem Lastenfahrzeug ab, denn die kleinen Spielsachen können gut bei der Kinderbeteiligung für den Cäcilia-Lauth-Spielpark genutzt werden.</p>
9.	<p>Beiratssitzungen für das Jahr 2023: digital, hybrid oder in Präsenz?</p> <p>Die Beiratssitzungen im letzten Jahr fanden in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten statt: digital und hybrid.</p> <p>Frau Peters befürwortet ein Treffen vor Ort, da sie es konstruktiver findet und es sehr oft technische Probleme bei der digitalen Übertragung gibt.</p> <p>In der Diskussion meldet sich Herr Fuks zu Wort, da er aufgrund seiner Beeinträchtigung oft nicht physisch teilnehmen kann, weil die Eingänge nicht barrierefrei sind, findet er hybride Veranstaltungen am besten. Herr de la Fouchardière pflichtet ihm bei, dass er hybrid als ein gutes Angebot empfindet, um informiert zu bleiben, wenn man nicht vor Ort anwesend sein kann. Herr Reiter räumt ein, dass die Tonqualität zwar nicht immer optimal ist, aber dafür die Präsentation umso besser. Da er nicht in Sossenheim wohnt, ist es für ihn die einzige Möglichkeit, regelmäßig teilzunehmen.</p> <p>Als Fazit ist ein großer Wunsch erkennbar, an den Sitzungen in Präsenz teilzunehmen, aber auch immer eine hybride Teilnahme anzubieten.</p> <p>Frau Schwab stellt auch den Veranstaltungsort zur Debatte und schlägt vor, die Beiratssitzungen an verschiedenen Orten stattfinden zu lassen. Die Idee wird befürwortet. Das nächste Treffen findet im Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands statt.</p>
10.	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <p>Es liegen keine Anfragen vor.</p>
11.	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es liegen keine Verfügungsfondsansträge vor.</p>
12.	<p>Sonstiges</p> <p>Frau Serke hat Herrn Fessler eine Information aus der letzten Stadtverordnetenversammlung zukommen lassen. Demnach soll der Bücherschrank „so schnell wie möglich im Jahr 2023“ aufgestellt werden. Frau Boknecht wird beim zuständigen Amt nach einer aktuellen Zeitschiene fragen.</p> <p>Nächste Beiratssitzung Mittwoch, 15. März 2023 von 18:30 bis 20:30 Uhr im Begegnungszentrum vom Frankfurter Verband oder als hybride Teilnahme</p> <p>Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsansträge: Mittwoch, 1. März 2023</p>